



Abend =

Zeitung.

2.

Freitag, am 2. Januar 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Neujahrverse 1835.

Ein tausend achthundert fünf und dreißig:
Der Mensch, o wie so trüg', — die Zeit, ach wie so
fleißig!

Aus ew'ger Zeiten dunklem Schooß
Kangst du, o junges Jahr, dich los,
Und stehst mit jugendlichem Blicke
Kühn auf des Lebens schwanker Brücke

Herein, herein, willkommner Gast,
Was du uns auch zu schenken hast!

Bleibst du auch kurze Zeit uns nah',
Laß uns nur deine Jugend da!

Sie jauchzen dir mit Spiel und Tanz entgegen;
Und wenn du wieder gehst, sind Klagen meist ihr
Segen.

Hier streuest du Blüthen des Lebens herab, —
Dort ruffst du Blüth' und Frucht in's Grab.

Magst du dem Wünschenden auch manche Hoffnung
rauben,
Bewahr' ihm nur den festen, treuen Glauben!

Jahr, strebe auf mit mächt'gem Flügelschlag,
Verscheuche Geistesnacht und bringe neuen
Tag! —

Bucha bei Jena.

Dr. A. W. G. Müller.

Die Amazone von Miremont.

(Fortsetzung.)

2.

Nicht ohne Unruhe ging der Tag vorüber. Magdalene suchte die Einsamkeit, trat zuweilen in's Zimmer, verließ es aber dann plötzlich wieder, und Senneterre öffnete oft das Fenster, um nach der Straße von Clermont zu sehen, ob seine Reiter noch nicht wieder zurückkämen. Der Abend senkte sich schon, als er in der Ferne sie heransprengen sah. Ihre Eile verkündet böse Botschaft! — rief er — vielleicht ist ihnen der Feind schon auf den Fersen. — Er gab für diesen Fall die nöthigen Befehle und erwartete mit Ungeduld den Bericht der eben in den Schloßhof Eintretenden. Auch Magdalene, gespannt, welche Nachricht die auf Kundschaft Geschickten bringen würden, trat ein, Jean Lavardin, ein junger Edler, folgte.

Nun, wie steht es, Jean? — rief ihm Senneterre entgegen — Sahst Ihr den Feind?

Wir sahen ihn, Herr!

Und er trieb Euch so eilig? — Kam es nicht zum Gefecht? — Verloret Ihr Mannschaft?

Ich bringe Alle, die Ihr mir anvertraut habt, zurück, und doch verloren wir viel! — sagte der junge Krieger, und tiefer Schmerz sprach sich in seinem Gesichte aus.

Erzähle! — sagte Senneterre gespannt, während Magdalene näher trat.